

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Bundestag gibt 5 Millionen Euro für Therapieforschung von ME/CFS und Post-COVID-Syndrom frei

Deutsche Gesellschaft für ME/CFS und Long COVID Deutschland setzen sich erfolgreich für die Finanzierung einer Nationalen Klinischen Studien-Gruppe ein

Berlin, 18.05.2022 – Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 12. Mai 2022 im Einzelplan 30 (Bundesministerium für Bildung und Forschung) beschlossen, 5 Millionen Euro für die klinische Erforschung von Therapiemöglichkeiten von ME/CFS und dem Post-COVID-Syndrom bereit zu stellen. Der Beschluss wird vom Bundestag voraussichtlich Anfang Juni formal bestätigt. Die Deutsche Gesellschaft für ME/CFS und Long COVID Deutschland (LCD) hatten sich zuvor gemeinsam mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin für die Förderung klinischer Therapieforschung eingesetzt. Entstanden ist das Konzept der Nationalen Klinischen Studien-Gruppe (NKSG) aus dem Aktionsplan der beiden Organisationen.

Im Rahmen der NKSG sollen umgehend Medikamente und Behandlungsoptionen für das Post-COVID-Syndrom und die Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) geprüft werden mit dem Ziel, zeitnah wirksame Behandlungsmöglichkeiten für die Erkrankungen aufzeigen zu können. Entsprechende Therapiestudien sollen unter der Leitung von Prof. Carmen Scheibenbogen (Charité – Universitätsmedizin Berlin) an mehreren Standorten in Deutschland durchgeführt werden. Partner*innen des Projekts sind aktuell die Universitätskliniken in Berlin, München, Erlangen und Lübeck. Die Therapiestudien sollen von einem Biomarker-Studienprogramm begleitet werden, um objektivierbare Daten für das Ansprechen auf die Therapiemaßnahme zu ermitteln und die Krankheitsmechanismen weiter aufklären zu können.

Vorangetrieben wurde die Finanzierung des Vorhabens durch die Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartze (Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten) und Dr. Wiebke Esdar (Mitglied des Haushaltsausschusses). „Der Beschluss, die Erforschung von Therapien für Post-COVID und ME/CFS mit 5 Millionen Euro durch den Bund zu fördern, ist ein wichtiges Signal an die Betroffenen, dass nun der Einsatz konkreter Medikamente für ihre Krankheit erforscht wird“, erklärt Wiebke Esdar. Stefan Schwartze ergänzt: „Mit der dringend notwendigen Förderung einer Nationalen Klinischen Studien-Gruppe kommen wir dem Ziel, geeignete Therapien zu entwickeln und den ME/CFS- und Post-COVID-Erkrankten schnell zu helfen, einen großen Schritt näher.“

Weitere Bundestagsabgeordnete der zuständigen Ausschüsse aus der Koalition sowie der Opposition haben die Finanzierung der NKSG durch den Bundestag ebenfalls unterstützt.

Der Expert*innenrat der Bundesregierung zu COVID-19 veröffentlichte kürzlich seine Stellungnahme zu „Erforschung von Long/Post-COVID und klinische Versorgung Betroffener verbunden mit der notwendigen Aufklärung und Kommunikation“. Darin weist der 19-köpfige Rat auf ME/CFS als mögliche Folgeerkrankung, den Versorgungsnotstand und großen Bedarf für klinische und translationale Forschung hin. Dringende Maßnahmen seien u. a. die Prüfung von bereits zugelassenen und neuen Medikamenten und Behandlungsverfahren sowie eine Aufklärungs- und Informationskampagne für das Gesundheitswesen und die Bevölkerung. Wichtig sei dabei auch die Einbindung von Patient*innenorganisationen. Angesichts der hohen Infektionszahlen seien die Auswirkungen der Langzeitfolgen von COVID-19 auf die Gesellschaft und das Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem „von hoher gesamtgesellschaftlicher Bedeutung“, heißt es in der Stellungnahme des Corona-Expert*innenrates vom 15. Mai 2022.

Deutsche Gesellschaft für ME/CFS e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für ME/CFS ist eine im Jahr 2016 gegründete Patientenorganisation mit Sitz in Hamburg. Sie setzt sich für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit ME/CFS ein und klärt wissenschaftlich auf.

Long COVID Deutschland (LCD)

LCD ist ein privater Zusammenschluss von Long COVID-Betroffenen. Als bundesweite Initiative setzt sich LCD seit Mai 2020 für Aufklärung und die Erforschung und Versorgung der Langzeitfolgen von COVID-19 ein.

Pressekontakte

Deutsche Gesellschaft für ME/CFS
Torben Elbers
Torben.Elbers@dg.mecfs.de
www.mecfs.de

Long COVID Deutschland (LCD)
Mia Diekow
info@longcoviddeutschland.org
www.longcoviddeutschland.org

Pressefotos

www.mecfs.de/presse/pressefotos